

Manfred Hausmann,
Die Perlen

Obwohl Ihr wisst, dass ich an einen Gatten
gebunden bin, o Herr, mit Herz und Hand,
habt Ihr mir diese beiden silbermatten,
die Perlen heimlich zugesandt.

Ihr müsst von Sinnen sein, - Ich will gestehen,
dass ich den Anhauch eines Glücks gefühlt,
als ich die Perlen, gleichsam aus Versehen,
an meine rosa Seide hielt.

Doch unser Haus, in seinem alten Glanze
hebt bei des Kaisers Gärten sich empor.
Mein Gatte steht im Funkeln seiner Lanze
den kaiserlichen Wachen vor.

Was Euer Sinn, der kühne und erprobte,
sich auch gedacht bei diesem Angebot,
ich will dem Gatten, wie ich es gelobte,
getreu sein bis an meinen Tod.

Nehmt das Geschenk zurück! Lasst ab zu hoffen! -
Wie doch das Perlenpaar den Tränen gleicht!
Vielleicht, wenn wir uns ehemals getroffen,
wäre ich die Eure jetzt. - Vielleicht.

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas MANFRED HAUSMANN (*1898-09-10 – †1986-08-06).*

Arg-888-1769 (2014-04-07 17:45:33)

La poemo aperis en la libro "Hinter dem Perlenvorhang", Gedichte nach dem Chinesischen von Manfred Hausmann, Verlag S. Fischer, 1954. Pri la poeto vidu ankaŭ la retejon http://de.wikipedia.org/wiki/Manfred_Hausmann. La poemo estas verkita laŭ poemo origine verkita de la ĉina poeto Zhang Ji. Pri tiu vidu la vikipediejon http://en.wikipedia.org/wiki/Zhang_Ji_%28poet_from_Hubei%29.